

(Der Seeres Ausschuss der Delegationen über das Lieferungs Wesen.) Das vom Seeres Ausschuss der Delegation eingesezte Subkomitee für Seeres- und Marine Lieferungen hielt kürzlich eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende Geheimrat Dr. Gyner einen Rückblick auf die Tätigkeit dieses Subkomitees in den früheren Tagungen der Delegationen gab und die Umstände erörterte, die zur Bildung dieses Organs des Seeres Ausschusses geführt haben. In seiner Eigenschaft als Referent für das industrielle und gewerbliche Lieferungs Wesen beantragte der Vorsitzende, folgende Fragen an die Seeresverwaltung zu stellen: 1. Bestanden bei Kriegsbeginn bestimmte Vorschriften für die Vergabe von Lieferungen bei Deckung des dringenden Seeresbedarfes? 2. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um System in das Lieferungs Wesen zu bringen? 3. Nach welchen Gesichtspunkten wurden die Lieferanten hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit herangezogen? 4. Für welche Fälle wurde statt des direkten Verkehrs mit den Fabrikanten die Vermittlung des Handels in Anspruch genommen? 5. Wie erfolgte die Beschaffung von Fett aus dem Ausland? 6. Wie erfolgte die Aufforderung für die Abgabe von Angeboten? 7. Wurde nach Möglichkeit immer darauf gesehen, im Wege von Kon-

kurrenzofferten billige Preise zu erzielen? 8. Wurde bei den Vergabungen das Handelsministerium zur Mitarbeit herangezogen? 9. Für welche Fälle war der mündliche, für welche der schriftliche Verkehr mit den Lieferanten vorgesehen? 10. Hat sich die vergabende Stelle jeweilig vergewissert, daß der Offerent sich mit dem einschlägigen Artikel nicht ad hoc, sondern schon festher besetzt hatte? 11. Wie erfolgte der Verkauf von Materialien vom Kriegsschauplatz? 12. Wie erfolgte die Vergabe seitens der einzelnen Kommandos? 13. Wie verhält sich die Preisbildung in Oesterreich zu jener in Ungarn? Das Subkomitee stimmte diesen Vorschlägen und der vom Vorsitzenden formulierten Fragestellung zu. Ein Vertreter der Seeresverwaltung gab eine detaillierte Darstellung über die gesamte Guß- und Walzeisenproduktion Oesterreichs, die mit 282,000 Waggons zu beziffern sei, von denen für Seereszwecke 250,000 Waggons reserviert werden. Der Rest von 32,000 Waggons stehe den bürgerlichen Gewerbebetrieben zur Verfügung und werde durch die beiderseitigen Eisenkommissionen in Oesterreich und in Ungarn auf die beiden Staaten aufgeteilt.